



Bürgerinformation Nr. 4

19.12.2009

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger!

Das Jahr 2009 neigt sich dem Ende zu. Für die Gemeinde Harsdorf war es trotz Wirtschaftskrise doch ein durchaus gutes Jahr, denn die Kommunen verspüren Einbrüche aus Konjunkturflauten immer erst mit einer ein- oder zweijährigen Verspätung. So werden wir ab 2010 mit starken Steuermindereinnahmen rechnen müssen, zumal auch ein kommunaler Anteil für das Steuersenkungsgesetz verlangt wird. Daher können wir dankbar sein für das 2009 Erreichte. Diese Wirtschaftskrise wird uns aber auch als Bürgerschaft allgemein noch viel beschäftigen, insbesondere was die Arbeitslosigkeit, die Steuerpolitik, die Zinsentwicklung und das Verständnis zu Betriebsgewinnen in großen Konzernen betrifft. Leider kann der Einzelne und auch die Gemeinde, als letztes Glied in der Staatshierarchie, hier wenig dagegen ausrichten. Gerade zu Weihnachten muss es aber erlaubt sein zu fragen, ob unser System des dauerhaften Wachstums nicht lange schon seine Grenzen überschritten hat.

Aber lassen Sie mich nun über die Arbeit des Gemeinderates von 2009 informieren und Ihnen wichtige Punkte für 2010 mitteilen.

Nachlese zur Bürgerversammlung vom 6.11.2009

In meinem Bericht für 2009 stellte ich fest, dass es ein sehr arbeitsreiches Jahr war. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass wir unsere Planungs- und Bautätigkeiten im Bereich der Wasser- und Abwasseranlagen fortsetzten, ebenso wie beim Bauhofgebäude und den Straßen- und Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen. Im Friedhofsumfeld wurden heuer nicht alle geplanten Arbeiten abgeschlossen und müssen daher auf das nächste Jahr verschoben werden.

Was uns natürlich auch sehr viel beschäftigte, war das Planfeststellungsverfahren für die BAB A 70 und unser Hochwasserprojekt *Haselbach*. Zwischenzeitlich ist das Planfeststellungsverfahren für die Grunderneuerung der BAB A 70 rechtskräftig. Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, gegen den Planfeststellungsbeschluss keine Klage zu erheben, da uns von verschiedener Seite keine guten Erfolgsaussichten vorausgesagt wurden. Wir konnten viele Verbesserungen erreichen, eine Schallschutzwand am Harsdorfer Berg ordnete die Regierung aber aufgrund der geltenden Rechtslage nicht an. Für unseren Hochwasserschutz *Haselbach* wurde ebenfalls ein Planfeststellungsverfahren beantragt,

denn wir müssen hier ein gültiges Baurecht haben, bevor der Ausbau der Autobahn A 70 beginnt.

Anfang des Jahres, als das Konjunkturpaket II beschlossen wurde, stellten natürlich auch wir für unser Gemeindezentrum *ZUR TANNE* einen Antrag, der aber leider nicht bedacht wurde. Und so müssen wir unsere alte Heizung weiter betreiben und die Verbesserungen im Bereich der Wärmeisolierung bei Fenstern und Türen sowie am WC-Gebäudeteil verschieben.

Als sehr positiv stellte sich die Beschaffung des neuen Feuerwehrfahrzeuges TSF/W Allrad heraus. Ich habe mich über die große Beteiligung von Ihnen, verehrte Bürgerinnen und Bürger, zur Übergabe am 2.5.2009 riesig gefreut und möchte mich dafür herzlich bedanken. Wir haben mit diesem Feuerwehrauto ein leistungsfähiges, aber dennoch nicht zu groß dimensioniertes Fahrzeug angeschafft, das den Feuerschutz und die Rettungsmöglichkeiten wesentlich verbessert.

Ein weiteres wichtiges Thema war die Verbesserung der Breitbandversorgung für die Internetnutzung. Hierzu wurde uns die Machbarkeitsstudie der VG Trebgast zur DSL-Versorgung in unserem Gebiet vorgestellt. Sie kann im Übrigen auch auf der Internetseite der VG Trebgast unter www.vg-trebgast.de abgerufen werden. Wir sind nun offiziell in die Markterkundung eingetreten und haben das Auswahlverfahren gestartet und in das Breitbandportal gestellt. Die Frist für die Abgabe von Angeboten läuft bis 5. Februar 2010. Bis dahin müssen wir uns zunächst gedulden, bevor weitere Entscheidungen getroffen werden können. Wir hoffen aber, dass sich diesmal Anbieter für unser Netz interessieren und Angebote abgeben.

Weitere Angelegenheiten waren die Beschaffung eines neuen Fallplanes für das Gemeindegebiet, die Anmeldung zum Kreiswettbewerb *Mitte des Dorfes - Gesicht des Anwesens*, die Pflege der gemeindlichen Grünanlagen und die ersten Diskussionen über ein Wanderwegkonzept mit Aufstellung von Ruhebänken und Abfallbehältern sowie die Fortentwicklung der Hauptschule.

Einen großen Beratungsbedarf erforderte die Abwasserbeseitigung. Hier sind drei Planungsabschnitte zu unterscheiden:

1. Die Sanierung und Ertüchtigung des Klärwerkes mit Verlängerung der Einleitungsgenehmigung;
2. die Planung des Kanalanschlusses für die Orte Oberlaitsch, Holzlucken, Unitz, Sportheim, Haselbach, Zettmeisel und Lettenhof;
3. sowie die Planung und Zuschussbeantragung für den Anschluss von Altenreuth und Oberaltenreuth.

Die Sanierung des Klärwerkes hat begonnen, wird aber sicher noch das nächste Jahr andauern und der Antrag auf Verlängerung der Einleitungsgenehmigung für weitere 20 Jahre, ist gestellt.

Die Planungsunterlagen für den Kanalbau Oberlaitzsch/Zettmeisel liegen nun vor und werden in den nächsten Monaten mit den Anliegern und Grundstückseigentümern abgestimmt, damit 2010, vorbehaltlich der Finanzierung, die Ausschreibung erfolgen kann. Für Altenreuth muss noch die Aufnahme in die Dringlichkeitsliste genehmigt werden, damit eine Zuschusszusage erfolgen kann.

Bahnübergänge

Nach der Bürgerversammlung erreichte uns noch ein sehr brisantes Thema. Die Deutsche Bahn macht nun Druck bezüglich der Errichtung eines elektronischen Stellwerkes in Bayreuth und verlangt deshalb wesentliche Verbesserungen bei den Bahnübergängen. Der Gemeinderat wird sich daher gleich zu Beginn des neuen Jahres mit diesem Themenkomplex beschäftigen.

Hier ist dann die ganze Vielfalt der bisherigen Planungsvorschläge zu diskutieren. Sie reicht von der Staatsstraßenumgehung über Schließung von Bahnübergängen bis hin zu Verlegung von Bahnübergängen.

Es sind hier sicher schwierige Beratungen zu erwarten, da es neben langfristigen Verkehrsführungen auch um hohe finanzielle Beteiligungen der Gemeinde geht.

Umsatzsteuererstattung

Aufgrund einer Mitteilung des Bundesfinanzministeriums vom 4. Juli 2009 wird für die gesamte Wasserlieferung an die Endkunden, also auch für die Herstellungs- und Verbesserungsbeiträge zur Wasserversorgung der ermäßigte Mehrwertsteuersatz von 7 % angewendet.

Soweit Sie einen Beitragsbescheid nach dem 12.08.2000 mit 16 % MWSt. erhalten haben, wird Ihnen auf Antrag die zuviel entrichtete Steuer erstattet.

Die Anträge können bis 31.12.2010 bei der VG Trebgast gestellt werden.

Ausblick

Bevor ich zum Schluss komme und die wichtigen Themen für 2010 noch nenne, möchte ich mich bei Ihnen allen für die gewährte Unterstützung im Jahre 2009 ganz herzlich bedanken. Diesen Dank richte ich an alle Bürgerinnen und Bürger, an alle Gemeinderäte sowie an alle Vereins- bzw. Verbandsvertreter und verbinde ihn mit der Bitte, dass Sie auch im neuen Jahr wieder mithelfen, insbesondere wenn wir vom 6. bis 8. August 2010 unser Bürgerfest mit dem Kreisgartentag feiern.

Hier nun die Schwerpunktthemen für 2010:

- Verbesserungen an den Bahnübergängen
- Grundstücksverhandlungen für die Kanaltrasse im Oberland
- Erstellung der Abrechnungsbescheide für die Dorferneuerungsmaßnahmen
- Verbesserung der DSL-Versorgung
- Überarbeitung unserer Internetseiten
- Verbesserungen der Grünanlagen im Bereich des Dorfplatzes

- Fortsetzung der Bau- und Renovierungsarbeiten am Bauhof, am Klärwerk, an den Wasserhäusern und im Bereich des Friedhofes
- Gründung eines Seniorenbeirates
- Fortschreibung des Flächennutzungsplanes

Weihnachtsgrüße

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

ich wünsche Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, sowie alles Gute und viel Glück für das neue Jahr.

Bleiben Sie gesund, damit Sie die Herausforderungen von 2010 meistern können und das neue Jahr Ihre Erwartungen noch übertrifft.

Blicken wir alle mit Zuversicht in das neue Jahr.

Mit den besten Grüßen
Ihr Bürgermeister

Günther Hübner

Wunderweiße Nächte

Es gibt so wunderweiße Nächte,
drin alle Dinge silbern sind.
Da schimmert mancher Stern so lind,
als ob er fromme Hirten brächte
zu einem neuen Jesuskind.

Weit wie mit dichtem Demantstaube
bestreut, erscheinen Flur und Flut,
und in die Herzen, traumgemut,
steigt ein kapellenloser Glaube,
der leise seine Wunder tut.

Rainer Maria Rilke

Natürlich können Sie diese Bürgerinformationen auch wieder auf unserer Internetseite unter www.gemeinde-harsdorf.de nachlesen.